



**DEUTSCHER  
KITAVERBAND**

Nordrhein-Westfalen

**Jetzt handeln!**

**Die Kita-Betreuung in  
Nordrhein-Westfalen  
sichern und Zukunft  
gewinnen.**



## 1. Alle Möglichkeiten nutzen, Einschränkungen der Kita-Betreuung zu verhindern.

Es ist nicht mehr zu übersehen: Vor allem aufgrund des Personalmangels ist die Kita-Betreuung in Nordrhein-Westfalen erneut in der Krise.

Besonders besorgniserregend: Immer mehr Kommunen beginnen, Kita-Betreuungszeiten Kinder dauerhaft einzuschränken oder über Einschränkungen nachzudenken.

Dabei haben alle Kinder in Nordrhein-Westfalen das Recht auf frühkindliche Bildung, Betreuung und Förderung in einer Kindertageseinrichtung (Kita). Dieses Recht gehört zu den großen sozialen Errungenschaften in Deutschland.

Seit Corona wissen wir auch: Kitas gehören zur systemrelevanten Infrastruktur und die verlässliche Kita-Betreuung ist unverzichtbar, damit Eltern Beruf und Familie vereinbaren können. Einschränkung in der Betreuung wirken sich auf den Arbeitsmarkt aus und sie tragen dazu bei, den Fachkräftemangel in der Wirtschaft zu verschärfen.

Die heutigen Kita-Generationen haben das Recht, dass wir ihre Entwicklung zu starken Persönlichkeiten und zu Menschen unterstützen, die sich Zeiten der Klima- und Natur-Veränderungen sozial und solidarisch verhalten. Die Kitas in unserem Land sind mit ihren Lern-Impulsen Orte, an denen die Zukunft einer klimaneutralen Industrieregion mitgestaltet wird.



**Der Kita-Appell des Deutschen Kitaverbands an die Kommunen und an das Land Nordrhein-Westfalen:**

**Die Verantwortlichen müssen kurzfristig alle gesetzlichen und organisatorischen Möglichkeiten konsequent nutzen, um das Recht der Kinder auf Förderung weiter uneingeschränkt zu verwirklichen, den Familien verlässlich zur Seite zu stehen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu unterstützen.**

**Im Zukunftsinteresse der Kinder und im sozialen Interesse der Familien müssen wir umgehend alles daransetzen, die Ausweitung einer Kita-Betreuungskrise in Nordrhein-Westfalen zu verhindern.**



## 2. Die Kitas durch Eltern und Betriebe unterstützen!

Der bereits bestehende Personalmangel in den Kitas bleibt angesichts des demografischen Wandels und dem notwendigen weiteren Ausbau der Kita- und Ganztags-Betreuung in den nächsten Jahre eine große Herausforderung.

Jetzt müssen die verantwortlichen Kommunen und das Land endlich den Mut aufbringen, eingefahrene Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen, um die Kita-Betreuung ohne Einschränkungen sicherzustellen.

Unsere Kita-Fachkräfte und unsere Mitarbeiter/innen in den Kita-Teams brauchen das klare Signal, dass ihre Belastung wirklich wahrgenommen wird, dass konkrete Verbesserungen auf den Weg gebracht werden und wir alle ihre Arbeit mit den Kindern unterstützen.

**Der Deutsche Kitaverband ruft Eltern und Betriebe auf, die Kitas zu unterstützen und gemeinsam die Maßnahmen mitzutragen, die eine verlässliche Betreuung sichern.**



## 3. Die Maßnahmen zur Personalgewinnung in einer Task-Force des Landes bündeln!

Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Land haben in den vergangenen Monaten Ideen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Kita-Versorgung vorgelegt - zum Beispiel mit dem „Aachener Modell“, mit Vorschlägen aus Rheine und Steinfurt, mit Beiträgen des Landeselternbeirats, mit Vorschlägen zu einer dualen Erzieher/innen-Ausbildung.

Aus diesen regionalen Aktivitäten wird die Sorge erkennbar, dass Land und Kommunen den aktuellen Herausforderungen in der Kita-Versorgung nicht mehr gerecht werden.

Diese Sorge teilen wir als Deutscher Kitaverband: Statt unverbindlicher Meinungsäußerungen und eines nicht zureichenden „Sofortprogramms Kita“ bedarf es jetzt auf Seiten der verantwortlichen Kommunen und des Landes Nordrhein-Westfalen des entschiedenen und zielgerichteten Handelns.

### **Der Deutsche Kitaverband fordert:**

**Das zuständige NRW-Familienministerium und Ministerin Paul müssen eine Task-Force unter Beteiligung externer Fachleute einzusetzen und die Aktivitäten zur Bekämpfung des Personalmangels in den Kitas bündeln, mit dem Ziel, in unserem Land Betreuungseinschränkungen zu verhindern.**

## 4. Den Direkteinstieg unbürokratisch ermöglichen!

Wir wissen: Die Förderung der Kinder in den Kitas und Impulse früher Bildung brauchen den unmittelbaren Kontakt mit Fachkräften und den Mitarbeiter/innen in den Kita-Teams.

Wir wissen aber auch: Auch auf längere Sicht werden insbesondere diese Fachkräfte fehlen. In einer Situation einer zunehmend weniger erfüllbaren Fachkraft-Quote für die Kitas hilft es nicht, der Wirklichkeit Forderungen entgegenzusetzen, die die Alltags-Realität in den Kitas einfach ignorieren. Impulse früher Bildung im Kita-Alltag gingen immer schon nicht alleine von den Fachkräften, sondern auch vom gesamten Kita-Team aus.

Auch angesichts des tatsächlichen Personalbedarfs sollte künftig ein multiprofessionell zusammengesetztes Kita-Team im Mittelpunkt der Personal-Bemessung stehen. Grundlage der Personal-Bemessung und -Förderung muss ein Personal-Kind-Schlüssel werden, der sich nicht mehr an einer starren Zuordnung zu einer Kita-Gruppe orientiert, sondern die Team-Zusammensetzung für die jeweilige Kita regelt.

Ein auf ein multiprofessionelles Kita-Team ausgerichteter Personalschlüssel ermöglicht die Mitarbeit von geeigneten Menschen auch aus anderen als aus pädagogischen Berufen. Hier haben sich längst andere Bundesländern wie zum Beispiel Bayern oder Baden-Württemberg mit Programmen zum Direkteinstieg auf den Weg gemacht. Selbstverständlich muss der Personal-Kind-Schlüssel weiterhin eine Fachkraft-Quote vorsehen **(vgl. detailliert: [www.deutscher-kitaverband.de](http://www.deutscher-kitaverband.de))**.



In der Situation täglichen Personalmangels, einer hohen Quote von Arbeitsunfähigkeit und der Erschöpfung von Kita-Teams müssen der Kita-Alltag und die Prozess-Qualität der Kita-Teams deutlich in den Fokus rücken.

Die Kita-Träger Außerdem: brauchen für die Zusammenstellung multiprofessioneller Kita-Teams flexible Betriebsführungs- und Steuerungsmöglichkeiten.

**Der Deutsche Kitaverband unterstützt in der aktuellen Situation Vorschläge von Kolleginnen und Kollegen aus den Regionen, den Direkteinstieg und die Mitarbeit von geeigneten Menschen aus anderen als aus pädagogischen Berufen in Kita-Teams möglichst unbürokratisch und in größerem Umfang auch in Nordrhein-Westfalen zu fördern.**

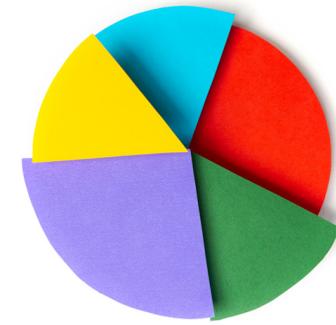
## 5. Direkteinsteiger/innen in den Kitas unterstützen und qualifizieren!

Fachkräfte und Mitarbeiter/innen in multiprofessionell zusammengesetzten Kita-Teams brauchen Unterstützung: So gilt es, vor allem Mitarbeiter/innen aus anderen Berufen mit einem geringen Anteil pädagogischer Inhalte systematisch Fortbildung und Qualifikation anzubieten - arbeitsplatznah, als blended learning und digital gestützt, mit Face-To-Face-Begleitung durch Anleiter/innen.

Kita-Team-Mitglieder aus anderen als pädagogischen Herkunftsberufen sollten Fortbildungs- und Qualifikations-Elemente modular nutzen können und jeweils bezogen auf ihr Vor-Wissen, auf den Anteil pädagogischer Inhalte in ihrer Ausbildung und auf ihre beruflichen Vor-Erfahrungen.

**Der Deutsche Kitaverband fordert vom Land Nordrhein-Westfalen:**

- **Pilot-Projekte zur Weiterqualifizierung dieser Mitarbeiter/innen in den multiprofessionellen Kita-Teams zu fördern**
- **finanzielle Mittel für ihre laufende Weiterqualifizierung zur Verfügung zu stellen**



## 6. Die Kita-Leitungen in ihren Führungsaufgaben unterstützen!

Die Kita-Leitungen von multiprofessionell zusammengesetzten Kita-Teams brauchen Unterstützung. Mit der Leitung dieser Teams und der Begleitung und Qualifizierung von Direkteinsteiger/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen kommt auf alle Kita-Leitungen eine weitere und anspruchsvolle Aufgabe zu. Die Kita-Leitungen brauchen dafür ausreichend Zeit und die Unterstützung durch kollegialen Austausch und kompetente Fortbildungsangebote.

**Der Deutsche Kitaverband fordert das Land Nordrhein-Westfalen auf,**

- **weitere Zeit-Anteile für Kita-Leitungsaufgaben zu fördern und**
- **den gegenseitigen fachlichen Austausch von Kita-Leitungen durch die Förderung eines trägerübergreifenden Hubs zu unterstützen, der zugleich den Austausch mit den Hochschulen und der Wissenschaft ermöglicht**



## 7. Fachberatung weiterentwickeln!

Mit der Arbeit mit multiprofessionellen Kita-Teams ergeben sich deutlich veränderte Anforderungen an Kita-Fachberatungen und an ihren Beitrag zur der Qualitätskultur in den Kitas. Sich solchen veränderten Anforderungen zu stellen – damit haben zum Beispiel die Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen mit ihrem Fortbildungsangebot begonnen.

**Der Deutsche Kitaverband fordert angesichts der veränderten Situation in den Kitas:**

- **landesweit verbindliche und einheitliche Standards für die veränderten Aufgaben der Kita-Fachberatung sowie**
- **landesweit verbindliche und einheitliche Standards für die finanzielle Förderung von Fachberatung auf kommunaler Ebene, um künftig einen Flickenteppich unterschiedlicher Förder-Ansätze und -Höhen zu vermeiden**

Verantwortlich/Kontakt:  
Deutscher Kitaverband  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Vorsitzender: Klaus Bremen  
Mitglied des Vorstands: Marcus Bracht  
Deutscher Kitaverband NRW

c/o Kinderhut | Huysenallee 99 - 103 | 45128 Essen

Bilderquellen: Canva.de